



Der Präsident

Vergabekommission
für die Graduiertenförderung

Hinweise der Universität Potsdam zur Antragstellung für ein Abschlussstipendium (max. 6 Monate)

der Universität Potsdam auf der Grundlage des Gesetzes zur Neuregelung des Hochschulrechts des Landes Brandenburg (Brandenburgisches Hochschulgesetz) vom 28. April 2014 (GVBl I/2014 [Nr. 18]) und der Graduiertenförderungsverordnung des Landes Brandenburg vom 15.09.2000 (GVBl II/2000, [Nr.18]), S. 325), zuletzt geändert durch Artikel 1 der Verordnung vom 15. Februar 2011 (GVBl. II/2011, [Nr. 13]):

- A. **Allgemeine Hinweise**
- B. **Einzureichende Unterlagen**
- C. **Motivationsschreiben**
- D. **Hinweise zum Lebenslauf**
- E. **Zusammenfassung des Vorhabens, Veröffentlichungen, Gliederung der Dissertation mit Übersicht bereits fertiggestellter (Teil-)Kapitel, Arbeitsplan, geplanter Termin der Fertigstellung, Literatur**
- F. **Hinweise für Gutachterinnen und Gutachter**

A. Allgemeine Hinweise

Bitte alle Unterlagen in einem Gesamt-pdf-Dokument, in der unter Punkt B. genannten Reihenfolge, einreichen!

- Der Antragstermin ist einzuhalten (Ausschlussfrist). Maßgeblich ist der Eingang der vollständigen Unterlagen.
- Alle Unterlagen maschinenschriftlich (1,5-zeilig; Schriftgrad mindestens Arial 11).
- Alle Unterlagen möglichst durchgängig rechts oben mit Seitenzahl und Namen versehen.
- Die in der Gliederung der Zusammenfassung (Punkt E.) vorgegebene Reihenfolge einhalten.
- **Bitte benennen Sie das Dokument wie folgt: Nachname_Vorname_Abschlussstipendium.pdf**

Die mit dem Antrag befasste Vergabekommission bildet sich ihr Urteil anhand der Antragsunterlagen. Für die Beurteilung sind die Qualität des beantragten bzw. des bereits geleisteten Arbeitsprogramms, die früheren Studienleistungen und die Gutachten von entscheidender Bedeutung. Es liegt deshalb im Interesse der Antragstellerin/des Antragstellers, bei der Formulierung des Arbeitsplanes die nachfolgend aufgeführten Kriterien auf qualitativ hohem Niveau zu erfüllen. Die Ausführungen unter Punkt E. müssen aus sich heraus, auch ohne Lektüre der zitierten Literatur, verständlich sein.

Alle Unterlagen können sowohl in deutscher als auch in englischer Sprache eingereicht werden.

B. Einzureichende Unterlagen

- Motivationsschreiben (siehe Punkt C.)
- Antragsformular
- Tabellarischer Lebenslauf (siehe Punkt D.) (Anlage 1 zum Antragsformular)
- Kopie der Abschlusszeugnisse (ggf. mit Übersetzung) (Anlage 2 zum Antragsformular)

- Ggf. Referenzen über frühere wissenschaftliche Tätigkeiten (Anlage 3 zum Antragsformular)
- Zusammenfassung des Vorhabens, Gliederung der Dissertation mit Übersicht bereits fertiggestellter (Teil-)Kapitel mit detailliertem Zeit- und Arbeitsplan für die Zeit der Abschlussförderung und einer Zusammenfassung der bisherigen und der zu erwartenden Ergebnisse (siehe Punkt E.) (Anlage 4 zum Antragsformular)
- Gutachterliche Stellungnahme der Betreuerin/des Betreuers und ein weiteres Gutachten einer Professorin/eines Professors bzw. einer Hochschullehrerin/ eines Hochschullehrers mit Bezug zur Dissertation (siehe Punkt F.) (Anlage 5 zum Antragsformular)
- Kopie der Immatrikulationsbescheinigung (Anlage 6 zum Antragsformular)
- Ggf. Nachweis über Anspruch auf Nachteilsausgleich (Anlage 7 zum Antragsformular)

C. Motivationsschreiben

Bitte stellen Sie Ihren gesamten Antragsunterlagen ein einseitiges Motivationsschreiben (maximal eine Seite, übersichtlich, mit Datum, Empfänger- und Absenderadresse gem. Ausschreibung versehen) vorweg. Bitte erläutern Sie überzeugend, welche fachlichen Qualifikationen Sie besitzen und beschreiben Sie Ihre Motivation. Sie sollten die ausschlaggebenden Gründe für die Bewerbung und ggf. weitere Pläne kurz darlegen.

D. Hinweise zum tabellarischen Lebenslauf

Neben den üblichen Angaben sollten bitte auch folgende Informationen enthalten sein: berufliche und wissenschaftliche Tätigkeiten, Lehrtätigkeit, Publikationen, Vorträge, Thema der Abschlussarbeit und Benotung, längere Auslandsaufenthalte (nicht Urlaub) und Sprachkenntnisse.

E. Zusammenfassung des Vorhabens, Veröffentlichungen, Gliederung der Dissertation mit Übersicht bereits fertiggestellter (Teil-)Kapitel, Arbeitsplan, geplanter Termin der Fertigstellung, Literatur

1. Allgemeine Angaben für das Deckblatt

- Antragstellerin/Antragsteller (Name, Vorname, akademischer Grad)
- Arbeitsthema
- Fachgebiet und Arbeitsrichtung (Spezialgebiet)
- Betreuerin und Erstgutachterin bzw. Betreuer und Erstgutachter (Name und Berufsgebiet)
- Weitere Gutachten (mit Name und Berufsgebiet; diese müssen nicht identisch mit dem Zweitgutachten für die spätere Promotion sein)
- Zusammenfassung (Allgemeinverständliche Darstellung des Vorhabens und kurze Charakterisierung der Ziele, denen die geplanten Arbeiten dienen (sollte nicht länger als 15 Zeilen sein))
- Arbeitsumfeld
Erläutern Sie kurz, inwiefern Sie in Kolloquien, Arbeitsgruppen, Graduiertenkollegs etc. eingebunden sind. Geben Sie ggf. an, wenn es sich um eine Individualpromotion handelt.

2. Zusammenfassung des Vorhabens

Führen Sie die Inhalte, Forschungsfragen, -hypothesen, Methoden, Ziele und Relevanz Ihres Vorhabens in allgemeinverständlicher Weise aus (max. 3-4 Seiten). Bitte geben Sie dabei Ihre bisherigen und geplanten Veröffentlichungen (auch eingereichte) an.

3. Gliederung der Dissertation mit Übersicht bereits fertiggestellter (Teil-)Kapitel

Bitte reichen Sie die Gliederung Ihres Vorhabens ein und stellen Sie dar, welche Kapitel oder Teile von Kapiteln Sie bereits fertiggestellt haben. Es muss deutlich werden, dass das Vorhaben innerhalb der Förderung abgeschlossen werden kann. Die Vergabekommission behält sich vor, exemplarisch die angegebenen (Teil-) Kapitel in ausgedruckter Form einzuholen.

4. Arbeitsplan für die Abschlussförderung und geplanter Termin der Fertigstellung

- Arbeitsprogramm, Zeitplan (bis zu 4 Seiten)

Detaillierte Angaben, auch in tabellarischer oder grafischer Form, über das geplante Vorgehen während der Abschlussphase. Sofern Ihre Dissertation auch Experimente vorsieht, kennzeichnen Sie bitte die bereits durchgeführten und noch zu erfolgenden Experimente im Zeitplan. Die Qualität des Arbeitsprogramms sowie die Darstellung der abgeschlossenen Arbeiten bei einer gewünschten Abschlussförderung sind für die Beurteilung des Vorhabens von entscheidender Bedeutung.

- Geplanter Termin der Fertigstellung

5. Literatur

Zusammenstellung der im Antrag zitierten Literatur.

F. Hinweise für Gutachterinnen und Gutachter zur Antragstellung eines Stipendiums und Weiterleitung an die Gutachterinnen/Gutachter

Die Vergabekommission für die Graduiertenförderung an der Universität Potsdam bittet darum, folgende Hinweise bei der Anfertigung von Gutachten zu berücksichtigen.

Das Gutachten soll in deutlicher Weise auf die gesetzlichen Anforderungen der Graduiertenförderungsverordnung an eine Stipendienvergabe eingehen:

- Inwieweit liegen die Leistungen der Antragstellerin/des Antragstellers über dem Durchschnitt?
- Worin besteht die fachliche Qualifikation?
- Welchen Beitrag zur Forschung kann das Vorhaben leisten?
- Wie beurteilen Sie die Durchführbarkeit des Vorhabens gemäß Arbeitsplan?

Das Gutachten muss zusätzlich Informationen über bereits fertig gestellte Arbeiten, Paper, etc. an dem Vorhaben enthalten und darüber, dass das Vorhaben innerhalb der Förderung abgeschlossen werden kann.

Darüber hinaus werden Sie bereits in Ihrem Gutachten gebeten, für die zu betreuende Promotion die Einhaltung der Qualitätskriterien der Potsdam Graduate School zu erklären.

(siehe Kriterien: www.pogs.uni-potsdam.de/article/qualitaetsmanagement/Qualitaetsmanagement.html)

Die Kommission weist darauf hin, dass die **Abgabetermine** auch für die Gutachten verbindlich sind und bittet Sie, diese zugunsten der Antragstellerin/des Antragstellers **unbedingt** einzuhalten.